Oertliches und Sächsisches.

— Am vergangenen Sonntag und Montag unternahm der „Dresdner Orpheus“ eine Herrenpartie nach dem oberen Erzgebirge, bei welcher Gelegenheit die allzeit tatkräftige Sängerschar in der schönen Heimat ihres hochgeschätzten Dirigenten Herrn Albert Kluge, in Deutschneudorf, auch ein Konzert zum besten des von Frau Fabrikant Kluge geleiteten Ortsvereins der unter dem Protektorat Ihrer Majestät der Königin-Witwe stehenden obererzgebirgischen und vogtländischen Frauenvereine gab. In den frühen Morgenstunden des Sonntags verließen die Orpheiden die noch im Schlummer liegende Residenz, um über Flöha—Pockau—Lengefeld bis Schweinitzthal zu fahren, von wo eine knapp zweistündige Wanderung an dem Schweinitz-Grenzflüßchen entlang nach Deutschneudorf führte. Am Eingange des Dorfes hatte sich eine größere Gemeindeabordnung zum Empfange der Sänger eingefunden, in deren Namen Herr Landtagsabgeordneter Fabrikant Emil Kluge die Gäste in längerer Ansprache herzlich willkommen hieß. Den dargebotenen harmonischen Gruß erwiderten die Orpheiden mit ihrem Sängergruße. Der stellvertretende Vorsitzende, Herr Baumeister Schulze, dankte namens der Sänger für den ehrenden Empfang. Der markig erklingende Wahlspruch des Orpheus beschloß diesen unerwarteten Begrüßungsakt. Im „Gasthofe zur Post“ wurden dann die Quartierkarten ausgegeben, denn die liebenswürdige Bürgerschaft hatte es sich nicht nehmen lassen, die Dresdner Sänger in hochanzuerkennender Weise selbst zu beherbergen. Nach gemeinsam genossenem Mittagsmahle besichtigten die Sänger die Besitzung der Familie Kluge und entboten der Mutter des „Orpheus“-Dirigenten einen sinnigen Gruß durch den Gesang des Stuckschen Chores „Mutter“. Der stellvertretende Vorsitzende überreichte der hochbetagten, aber noch sehr rüstigen Dame einen von Dresden mitgebrachten prächtigen Blumenkorb. Eine treffliche Ueberraschung wurde Herrn Albert Kluge bereitet durch den Vortrag des von einem dreifach besetzten Quartett gesungenen und dem Orpheusmitgliede und Schüler Kluges, Herrn Salzbrenner, komponierten „Am Ort, wo meine Wiege stand“. Dann wurden die Sänger in dem blühenden Garten des Klugeschen Familiengrundstückes mit Kaffee und Kirmeskuchen bewirtet. Ein jeder fühlte sich heimisch in diesem trauten Kreise. In der 4. Stunde brach man zum Konzert auf. Der große Saal war vollständig ausverkauft. Nach dem Konzert, über das wir an anderer Stelle berichten, wurden die prächtigen Waldparkanlagen der Herren Gebrüder Kluge besichtigt. Am Abend vergnügte man sich im nahen böhmischen Gasthaus „Zur grünen Tanne“ und in der „Post“ am Kirmeständchen. Der Montag vormittag wurde mit einem Frühschoppen und einem romantischen Waldbummel ausgefüllt. Das Mittagsmahl mußten die Orpheiden bei ihren gastfreundlichen Wirten einnehmen. Dann nahm man Abschied von den freundlichen Gebirglern und wanderte über das eine wundervolle Rundsicht bietende Katharinenberg der Bahnstation Schweinitzthal zu, hochbefriedigt von den herrlich verlaufenen Stunden und der unvergleichlich großartigen Aufnahme, mit dem Wunsche im Herzen und auf den Lippen: Auf baldiges Wiedersehen!

— Donnerstag früh 7 Uhr findet auf dem Heller eine größere Sanitätsübung innerhalb des Verbandes der 23. Division statt.

— Nach Abschluß der Rechnung des Sommerfestes des Allgemeinen Deutschen Schulvereins hat das Fest einen Reingewinn von 1500 Mark ergeben, so daß an jede Ortsgruppe je 750 Mark ausgezahlt werden konnten.

— Der Bezirksobstbauverein zu Dresden unternimmt heute nachmittag 3 Uhr von der Haltestelle Weintraube der elektrischen Lößnitzbahn aus eine Exkursion zum Besuch der Ananas-, Pfirsich- und Weintreiberei der Villa Monrepos in Niederlößnitz, sowie einiger Privatgärten.

— Im Juni waren hier 1 Großfeuer, 6 Mittelfeuer, 68 Kleinfeuer, zusammen 75 Brände zu verzeichnen. Dampfspritzen kamen in einem Fall in Tätigkeit. Die Unfallwagen wurden 109 mal alarmiert. Anderweitige Hilfe wurde in 7 Fällen gewährt. Für Behörden und Private wurden im Interesse des Feuerlöschwesens 42 075 Arbeitsstunden geleistet.

— Verschiedene kleine Mitteilungen. Heute findet in der Großen Wirtschaft eins der beliebten Doppel-Konzerte statt, ausgeführt von der Kapelle des 12. Feldartillerie-Regiments (Direktion W. Baum) und der Kapelle des Hauses (Wentscher). — Auf der Waldschlößchen-Terrasse geben die Kapellen des 177. Infanterie-Regiments und des Schützen-Regiments (Direktion Köpenack und Helbig) heute ein großes Monster-Konzert. — Im Wiener Garten findet Extra-Konzert von Mitgliedern der Kapelle des Grenadier-Regiments Nr. 101, in der Gebirgsschänke Zither-Freikonzert statt.

— Mit Beginn der Reisesaison sei auf die Abteilung für Reisegepäck-Beförderung der Dresdner Paketfahrt Philipp & Co. hingewiesen. Sie holt auf mündliche, schriftliche oder telephonische Bestellung das Reisegepäck in den Wohnungen ab und bewahrt es bis zum Abgange des betreffenden Zuges in ihren Gepäckräumen auf den Bahnhöfen auf, so daß die Reisenden nicht gerade an den vorher bestimmten Zug gebunden sind. Bei voraussichtlich großem Andrange empfiehlt es sich, die Abholung schon am Tage vor der Abreise bewirken zu lassen. Eine andere Abteilung der Paketfahrt bildet die Beförderung von Reisegepäck als Fracht oder Eilgut nach Bädern, Sommerfrischen ꝛc. des Inlandes oder Auslandes. Am Vormittag geholtes Gepäck wird noch an dem gleichen Tage zur Beförderung durch die Bahn aufgegeben und alle nötigen Begleitscheine vorschriftsmäßig besorgt und auf Wunsch auch an die Korrespondenten, welche die Paketfahrt in allen größeren Plätzen und Badeorten besitzt, zur Beförderung am Bestimmungsort ins Haus aufgegeben. — Auskünfte über Reiserouten, Fahrtdauer ꝛc. werden im Haupt-Kontor: Wettiner Bahnhof oder Filial-Kontor: Wiener Platz 3 erteilt.

— Der schattige Garten des bekannten Hotels Demnitz in Loschwitz bietet bei der sommerlichen Jahreszeit den Besuchern angenehmen Aufenthalt. Außer Sonntags finden dort auch jeden Mittwoch genußreiche Konzertaufführungen bei freiem Eintritt statt. Für die kommende Ferienzeit ist diese Einrichtung nur zu begrüßen, denn herrlich ist es, am buntbelebten Strome unter den alten Bäumen den flotten Weisen zu lauschen. Auch für Belustigung der Kinderwelt ist auf einem abgegrenzten Spielplatze hinreichend gesorgt.

— Im Graupaer Forst entstand vorgestern nachmittag ein Waldbrand, welcher eine Ausdehnung von etwa 70 Metern Länge und 30 Metern Breite annahm. Einwohner von Hinterjessen griffen rüstig zu und konnten bald das Feuer dämpfen. Der Brand ist jedenfalls durch Fahrlässigkeit seitens Spaziergänger veranlaßt worden.

— In Dippoldiswalde findet das diesjährige Schützenfest am 17., 18. und 19. Juli statt. Bekanntlich zieht dieses Volksfest jedes Jahr von Dresden aus viele Besucher an.

— In Altenberg feierte am Sonntag die freiwillige Feuerwehr ihr 25jähriges Bestehen. Zahlreiche Wehren aus der Nähe und Ferne ehrten durch ihr Erscheinen die jubilierende Wehr, und Gäste aus allen Gegenden, darunter viele aus Dresden, nahmen Teil am Feste. Im Festzuge waren die Bergleute in ihrer alten historischen Tracht zahlreich vertreten. Das sonst so ruhige Städtchen, das in reichem Blumen- und Girlandenschmuck prangte, zeigte froh bewegtes Leben, unterstützt von herrlichem Sonnenschein. An die Begrüßung der fremden Wehren und Gäste durch den Bürgermeister der Stadt schlossen sich Ansprachen, Geschenkübergaben, musikalische Darbietungen und Kommers mit Ball. Die Wehr hat in ihrem 25jährigen Bestehen ungezählte Male Gelegenheit gehabt, helfend, rettend und werktätig in der Stadt und ihrer Umgebung einzugreifen. Mit Genugtuung aber darf sie zurückblicken auf den ungetrübten und glänzenden Verlauf der Gedenkfeier.

— Das goldene Bürgerjubiläum feierte am 11. d. Mts. der frühere Weber und jetzige Rentier Jentzsch in Döbeln.

— Die bisher von dem Lotterie-Kollekteur Ferdinand Schlegel in Riesa verwaltete Agentur der Altersrentenbank ist nach dem Ableben ihres bisherigen Inhabers dem Lotterie-Kollekteur Max Schlegel daselbst übertragen worden.

— Neukirch. Freitag, den 15. d. M., kann die Hebamme Nitscher von hier ihr 50jähriges Berufsjubiläum begehen. Sie hat in über 5000 Fällen Hilfe geleistet.

— Auf dem Oberhohndorfer Forstschacht wurde am Montag morgen der letzte Karren Kohle zu Tage gefördert. Aus diesem Anlaß hatten sich das Direktorium, die Belegschaft und die Werksbeamten zu einer schlichten Feier versammelt. Der nunmehr stillgelegte Schacht war fast 50 Jahre im Betrieb; während der ganzen Abbauzeit sind 4.9 Millionen Karren Kohle aus ihm gefördert worden.

— Die Königl. Sächsischen Militärvereine Crossen und „Deutscher Kriegerverein“-Cainsdorf feierten am Sonntag ihr 25jähriges Bestehen.

— Herr Bürgermeister Dr. Scheider in Lengenfeld, der vor Jahresfrist auf 6 Jahre als Bürgermeister der Stadt Lengenfeld berufen worden war, ist jetzt einstimmig auf Lebenszeit gewählt worden. Gleichzeitig wurde ihm eine Gehaltserhöhung von 1000 Mark zugesprochen.

— Zur neuen Kirche in Neuwalde (die alte brannte am 17. September 1902 infolge Blitzschlags nieder) wurde am Sonntag der Grundstein gelegt. Die Ausführung des Baues hat Herr Baumeister Gabsch in Großenhain, während Herr Architekt Lange in Leipzig den Plan entworfen hat.

— Die Korkfabrik Wm. Merkel in Raschau i. Erzgeb. brachte am 10. d. M. den 300 000sten Ballen Korken zum Versand; gewiß ein beredtes Zeichen sächsischen Industriefleißes, besonders wenn man berücksichtigt, daß die meisten dieser Ballen je 30- bis 40 000 und teilweise noch viel mehr Korke enthielten. Leider war es dem kürzlich in Dresden verstorbenen Besitzer dieser Firma, Herrn Generalkonsul Kommerzienrat Lindemann, dem Begründer der Korkindustrie in Deutschland als eigentlichen Industriezweig, nicht vergönnt, diesen schönen Erfolg seiner unermüdlichen Schaffenskraft zu erleben.

— Vor dem Standesamte in Frankenhausen erschien der Arbeiter W. aus Crimmitschau mit seiner Braut, um die Ehe zu schließen. Als das Paar vor dem Zimmer des Standesbeamten angelangt war, ging die Braut noch einmal fort, um, wie sie sagte, noch einen zweiten Trauzeugen herbeizuholen. Wer aber nicht wiederkam, war die Braut. Da dem Bräutigam die Geschichte zu lange dauerte und seine Braut sich nicht wieder blicken ließ, ging er auf die Suche, doch konnte er sie nicht finden. Er kehrte zum Standesamte zurück und erklärte dem erstaunten Beamten, daß die Trauung nicht abgehalten werden könne, da seine Braut verschwunden sei. Der Standesbeamte hatte bereits, da das Brautpaar ja erschienen war, die Urkunde ausgefüllt, die nur noch der Unterschrift bedurfte. Wie sich herausstellte, hatte sich die Braut nach Hause begeben, andere Kleider angezogen und war an ihre Arbeit gegangen.

— Frankenberg, 12. Juli. Zwischen Ebersbach und Auerswalde wurde ein etwa 18 Jahre alter unbekannter Bursche erschossen aufgefunden.

— Oederan, 12. Juli. Der 17. Verbandstag des Niedererzgebirgischen Bezirks-Feuerwehr-Verbandes wurde in Schönborn gleichzeitig mit dem 10jährigen Stiftungsfeste der dortigen Freiwilligen Feuerwehr abgehalten. Hierbei wurden 21 Wehrleute aus Schönborn, ferner sieben aus anderen zugehörigen Wehren für 10jährige Dienstzeit und Pötzsch-Frankenberg für 20jährige, Götze-, Hälsig-, Roßberg- und Schieck-Frankenberg für 30jährige, sowie Dörfler- und Junge-Frankenberg für 40jährige Dienstzeit ausgezeichnet.

— Aus Schmalzgrube i. Erzgeb. wird uns berichtet: Am 4. d. M., abends ½8 Uhr ist es dem Königl. Hilfsförster Herrn Wellner auf dortigem Königl. Revier an der böhmischen Grenze gelungen, den berüchtigten böhmischen Wilderer Wendelin Kreisel aus Christofhammer i. B. beim Wildern zu überraschen und durch einen Schrotschuß unschädlich zu machen. Der Förster saß um diese Zeit am Hirschstein auf dem Anstand und bemerkte durch sein scharfes Glas auf etwa 200 Meter am Waldesdickicht einen Wilddieb auf dem Anstand sitzen. Nachdem er sich überzeugt, stieg er von seinem Hochstand herunter und pirschte sich mit schußfertigem Gewehr bis etwa 30 Meter an den Wilderer heran. Kreisel, welcher wohl Wild im Anzuge vermutet haben mochte, kam dem Förster in kriechender Stellung entgegen, ohne ihn zu bemerken. Ein donnerndes „Halt!“ schreckte aber den Wilderer aus seinem Irrtum auf und im Nu lag er auch schon im Anschlag auf den Förster, der ihm aber um 2 Sekunden zuvor kam. Kreisel, schwer verwundet, flüchtete sich in das Dickicht. Herr Wellner fuhr noch denselben Abend nach der Oberförsterei Steinbach, um seinem Chef Meldung von dem Vorfall zu machen. Des andern Tages früh wurde das Terrain abgesucht, ohne Kreisel zu finden, auch eine Haussuchung in Christofhammer durch böhmische und sächsische Gendarmerie hatte zunächst ein negatives Resultat, wohl aber fand man im Hause die durchlöcherten und mit Blut getränkten Kleider des Kreisel, sowie reichlichen Schießbedarf vor, was natürlich alles beschlagnahmt wurde. Erst am zweiten Tage früh 4 Uhr konnte Kreisel durch böhmische Gendarmen dingfest gemacht werden. Kreisel ist schwer verwundet. Er wurde zunächst zum Arzt gebracht und dann nach Komotau, wo er im dortigen Krankenhause liegt. Bemerkt sei noch, daß vor mehreren Jahren der Bruder des Kreisel durch einen höheren Forstbeamten auf demselben Revier beim Wildern abgefaßt und erschossen worden ist. Nur dem mutigen und entschlossenen Vorgehen des Forstbeamten ist es zu verdanken, daß einer der berüchtigsten Wilddiebe in dortiger Gegend auf frischer Tat abgefaßt und wohl für alle Zeit unschädlich gemacht werden konnte.

— Auf dem Wege zur Großstadt befindet sich Zwickau. Der Gemeinderat und der Schulvorstand der Nachbargemeinde Eckersbach haben in ihrer letzten Sitzung einstimmig den Antrag einer Einverleibung in die Stadt Zwickau angenommen. Die vereinigten Ausschüsse der städtischen Kollegien Zwickaus, der Rechts-, der Finanz- und der Bauausschuß, haben einstimmig beschlossen, die Annahme des Einverleibungsvertrages zu empfehlen. — Wenn noch zwei Gemeinden, die nahe vor den Toren liegen, einverleibt sind, hat Zwickau die 100 000 erreicht und marschiert in der Reihe der Großstädte.

— Der Stand der Feldfrüchte ist in den Gemarkungen des Vogtlandes in diesem Jahre ein sehr günstiger. Während im oberen Vogtland sich alle Getreidearten gut entwickelt haben, die Heuernte ziemlich beendet ist und die Kartoffeln gut bestockt sind, wird im niederen Vogtland, in der Reichenbacher Gegend, bereits mit dem Schnitt der ersten Ernte, des Rapses begonnen — 14 Tage früher als in anderen Jahren. Der Roggen färbt sich bereits und wird ebenfalls frühzeitiger geerntet werden können. Die Kartoffeln stehen dort vereinzelt in Blüte. Solche Erscheinungen um jetzige Zeit waren seit Jahren nicht zu beobachten. — Der Preis für die Heidelbeeren ist in diesem Jahre niedriger wie früher. Anstatt 22 bis 25 Pfg. im Vorjahre wird das Liter jetzt mit 18 bis 20 Pfg. bezahlt.

— Bei dem gestern vormittag um 5 Uhr von Neumark nach Greiz abgefertigten Güterzuge mit Personenbeförderung wurde in Haltestelle Brunn der Oberschaffner Eulitz aus Zwickau dadurch schwer verletzt, daß ihm beim Ausladen einer schweren Kiste der linke Unterarm zerschmettert wurde. Eulitz fand im Krankenstift in Zwickau Aufnahme.

— Tagesordnung der öffentlichen Sitzung der Stadtverordneten am 14. Juli: der Erweiterungsbau für die 38. Bezirksschule in Vorstadt Naußlitz; die Bewilligung der auf das Grundstück der 25. Bezirksschule entfallenden Anliegerbeiträge zu den Kosten der Verbreiterung der Fahrbahn und der Befestigung der Gangbahn in der Pohland-Straße, sowie die Bewilligung der Straßenreinigungs-Entschädigung; der Vertrag mit dem Staatsfiskus wegen Mitwirkung der Stadtgemeinde zur Verbauung des Elbufers am Winterhafen in Vorstadt Pieschen und die Bewilligung von 48 200 M. aus Anleihemitteln zu diesem Zwecke; die finanzielle Auseinandersetzung zwischen der Stadt- und Schulgemeinde wegen Abtretung und Hinzuschlagung von Land zum Schulgrundstücke der 8. Bezirksschule an der Moritzburger Straße, sowie bauliche Herstellungen in diesem Schulgrundstücke; der Abschluß eines Vergleichs mit der Elektrizitätswerke-Betriebs-Aktiengesellschaft in Riesa wegen Erwerbung der nach dem Zirkusgebäude an der Münchner Straße führenden Stromzuführungsanlage durch die Stadtgemeinde; die obligatorische Einführung des Fahrpreis-Anzeigers System Westendarp und Pieper für die Droschken 2. Klasse; die Ermietung von Schulräumen in Vorstadt Kaditz; die Begründung von zwei neuen Brandmeisterstellen; die Einreihung von acht Hilfs-Steueraufsehern und die Bewilligung der hierzu für das laufende Jahr erforderlichen Mittel. — Geheime Sitzung.

— Landgericht. Der 1886 in Alt-Coschütz geborene, zuletzt in Mügeln wohnende Fabrikarbeiter Gustav Albert Damm stahl im September v. J. in Dresden einem Wohnungsgenossen 35 Mark Bargeld und ein Jackett im Werte von 26 Mark, verzog dann nach Königstein und betrog daselbst seine Wirtin um 6 Mark Logisgeld. Der vorbestrafte Dieb und Betrüger erntet 8 Monate Gefängnis. — Der aus Böhmen gebürtige Bauarbeiter Kurt Karl Bassitta machte sich eines Sittlichkeitsverbrechens in der Richtung des § 176,3 des Strafgesetzbuches schuldig und wird nach geheimer Beweisaufnahme und unter Einrechnung einer noch zu verbüßenden dreimonatigen Gefängnisstrafe zu 2 Jahren 1 Monat Zuchthaus und 5 Jahren Ehrverlust verurteilt. — In den späten Abendstunden des 10. April kam der aus Geising gebürtige, in Rennmannsdorf wohnende Maurer Karl August Göhler zu der im Seidewitztale gelegenen Mühle und forderte noch einen Schnaps. Der Wirt öffnete jedoch nicht und verweigerte dem bereits angetrunkenen Nachtgast den geforderten Labetrunk. Nun wurde G. ungemütlich, brüllte und drohte: „Am besten wär's, man feuerte die Bude in die Luft; wenn Ihr nicht aufmacht, schlage ich die Fenster ein und brenne die Bude an!“ Dieselbe Drohung stieß er auch vor der dortigen Ziegelei aus, als man ihm kein Nachtquartier gewährte. Die Drohungen dürfen nicht bloß als müßige Redensarten aufgefaßt werden, denn G. ist ein gewalttätiger, 47mal vorbestrafter Mensch. Er wird wegen Landzwangs, versuchter Nötigung und Ruhestörung zu 6 Monaten Gefängnis und 3 Wochen Haft verurteilt. — Der 20jährige in Sora bei Wilsdruff bedienstete Knecht Emil Robert Hahn aus Burkhardtsdorf verging sich in unsittlicher Weise an einem jüngeren Mitbediensteten, während dieser schlief. Die 3. Strafkammer diktiert dem Angeklagten wegen Vergehens nach § 175 des Strafgesetzbuches 4 Monate Gefängnis zu. — Der 1876 in Frankfurt a. M. geborene Artist Josef Arthur Halfmann bezog im Mai eine kurze Zeit seinen Lebensunterhalt von einer Kontrollierten. Er wird in geheimer Sitzung zu 3 Monaten Gefängnis verurteilt; 1 Monat gilt als verbüßt. — Der bisher unbestrafte 17jährige Hausdiener Karl Alois Paul Jahn begab sich im April aus seiner Heimat Schlesien nach Dresden und stahl unterwegs in einem Dorfe bei Ohlau eine goldene Damenuhr mit Kette und verkaufte seine Beute in Dresden. Hier fand er Stellung in einem Café, nahm zwei dort bediensteten Kellnern eine Uhrkette und ein Paar wertvolle Manschettenknöpfe weg, öffnete mittelst Sperrhakens das Geschäftskontor und eignete sich einige Eßwaren und geringwertige Gebrauchsgegenstände an. Ein Geldbehälter widerstand den Anstrengungen des Diebes. Das Urteil lautet auf 5 Monate Gefängnis. Die Untersuchungshaft kommt mit 1 Monat in Anrechnung. — Der mit Zuchthaus vorbestrafte Schiffer Josef Ettrich aus Herrnskretschen kehrte am 24. Mai trotz Landesverweis mittelst Schiffes nach Sachsen zurück und versuchte, einen Fährmeister in Coszig um ein Darlehn von 1,50 Mark zu betrügen. Die 3. Strafkammer erkennt auf 6 Monate Gefängnis und 2 Wochen Haft. — Der 20jährige Schreiber Paul Robert Franz Haasch aus Dresden fälschte als Provisionsreisender eines hiesigen Zigarrenfabrikanten 26 Bestellscheine, erhob darauf 108 Mark Provision, kassierte unbefugt von den Kunden 63,50 Mark ein, verbrauchte diesen Betrag, ebenso 21 Mark, die ihm zur Ablieferung an seine Firma übergeben worden waren. 8 Monate 2 Wochen Gefängnis sind die Folge.

Börsen- und Handelsteil. Technisches.

Börsenbericht der Zwickauer Bank, 12. Juli. Industrie-Aktien. Bockwaer Chemische [illegible], Oberhohndorf-Reinsdorfer Kohlen-Eisenbahn 170 [illegible] 1025 G., Aktien-Bierbrauerei Zwickau vorm. [illegible] G., do. do. [illegible], Vereinsbrauerei zu Zwickau [illegible], [illegible] Gemeinwalt [illegible] —, do. —. Zwickauer Bank 4% Zinsen v. 1. Januar [illegible], do. do. [illegible], Vereinsbank 4% Zinsen v. 1. Jan. [illegible], Zwickauer Kammgarnspinnerei 4% Zinsen v. 1. Mai [illegible], Schleimaer Holzstoff- und Papierfabrik [illegible] Zinsen v. 1. Jan. 1904 [illegible]. Braunkohlen-Aktien u. Prioritäts-Aktien. [illegible] Aktien [illegible] do. do. [illegible] Aktien [illegible] do. —. Steinkohlen-Kuxe. [illegible] Gewerkschaft [illegible]. Steinkohlen-Aktien und Prioritäts-Aktien. Bockwa-Hohndorf-Vereinigt Feld [illegible] Aktien [illegible] G., Concordia —, [illegible] Aktien [illegible] Steinkohlen-Aktien-Verein [illegible] G., Gersdorf [illegible] G., [illegible] do. Prior.-Aktien Serie I [illegible] G., do. Serie II [illegible], Gottes Segen zu Lugau [illegible] G., do. Prior.-Aktien [illegible] G., do. Aktien Serie III [illegible], Hohndorfer [illegible] G., do. [illegible] G., [illegible] G., do. Prior.-Aktien Serie I [illegible], do. do. Serie II —, Lugauer Steinkohlenbau-Verein [illegible] G., do. Prior.-Aktien [illegible] G., Oberhohndorfer [illegible] G., do. Oberhohndorf-Schader [illegible] G., [illegible] Gewerkschaft [illegible] G., do. Prior.-Aktien Serie [illegible], do. do. Serie [illegible], Zwickauer Bürgergewerkschaft [illegible] G., Zwickauer Brückenberg [illegible] Vorzugs-Aktien [illegible] G., do. do. [illegible] —, Zwickau-Oberhohndorf [illegible], Zwickauer Steinkohlenbauverein (Vereinigtfeld) [illegible] bz. — Diverse Aktien-Bierbrauerei Zwickau v. [illegible] G., Chemische Fabrik [illegible] bz., [illegible] G., [illegible] Maschinenfabrik [illegible] G., [illegible] u. Kragenfabrik [illegible] G., Königin Marienhütte [illegible] —, Schleimaer Holzstoff- und Papierfabrik 102,30 G., Zwickauer Stadt-Obligat. [illegible] bz., [illegible] G., do. do. 1872 u. 1876 101 G. — Kohlenwerks-Anleihen. Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld 100 G., Concordia —, Gewerkschaften Deutschland [illegible] G., [illegible] Verein 101 G., Hohndorf b. Lichtenstein 101 G., Lugauer Steinkohlenbau-Verein v. Jahre 1873 [illegible] bz., do. vom Jahre 1875 [illegible] G., do. vom Jahre 1885 [illegible], Oelsnitzer Bergbau-Gewerkschaft Em. I. [illegible] G., do. Em. II. 101,50 G., [illegible] Vereinigtfeld 100,75 G., Zwickauer Bürgergewerkschaft [illegible] G., Zwickauer Brückenberg [illegible] G., Zwickau-Oberhohndorf vom Jahre 1885 —, do. vom Jahre 1 [illegible] 102 G.

London, 12. Juli, vormittags 11 Uhr 45 Min. Wetter: Prachtvoll.

2½% Konf.	[illegible]	[illegible]	—	Türken	84⅝	[illegible]	118⅝
[illegible]	[illegible]	[illegible]	101⅝	[illegible]	12¼	Nordb. Kons. Sh.	60⅞
5% Argent. Gold-Anleihe	101	4% Japaner	73½	[illegible]	1⅞	Venezuela	—
		Russen	85¼	[illegible]	15¾	Engl. Konsols:	
4% " "	104	5% kons. Mexik.	101⅞	[illegible]	6⅞	Eur. u. Werte:	
4% " "	79½	3% Portug.	61¼	Rio Tinto	63⅝	Amerikaner:	
5% Chin. Anl.	—	4% Russen 4%		Balt. and Ohio	84½	Argentinier:	
4½% "	90½	2. Em.	93⅛	Canada Pac.	127¼	[illegible]	
Ital. Griech. Anl.	45½	Spanier	85½	Chic.-Milw.	140⅞	Tendenz: Ruhig.	

Hamburg, 11. Juli. (Getreidemarkt.) Weizen fest, holsteinischer und mecklenburgischer 175—180, Hard Winter Nr. 2 Juli-Abladung 138,00. Roggen fest, Mecklenburger fest, 9 Pud 20 25 Juli-Abladung 103—108, holsteinischer und mecklenb. 142—147. Mais ruhig, Amerik. mixed Juli-Abladung 93½. Hafer ruhig. Gerste ruhig. Rüböl ruhig, loco 47. Spiritus still, per Juli 23½, B. 23 G., per Juli-August 23½, B. 23 G., per August-Septbr. 23½, B. 23 G., per Septbr.-Okt. — B. — G. Kaffee loco behauptet. Umsatz: 2500 Sack. Petroleum matt. Standard white loco 6,50. — Wetter: Bewölkt.

Bremen, 12. Juli. Baumwolle 59,—. Steigend.

Magdeburg, 12. Juli. Zuckermarkt. Kornzucker 88% ohne Sack 9,30 9,67. Nachprodukte 75% ohne Sack 7,40—7,75. Tendenz: Ruhig. Brot-Raffinade 1 ohne Faß 19,26. Kristall-Zucker I mit Sack 19,07—19,32. Gem. Raffinade mit Sack 19,07—19,30. Gem. Melis mit Sack 18,70. Tendenz: Fest. (Die Preise verstehen sich bei einer Mindestabnahme von 400 Ztr.) Rohzucker 1 Prod. Transito frei an Bord Hamburg per 100 Kilo per Juli 19,30 G. 19,45 B. —,— bz., per August 19,35 G. 19,45 B. —,— bz., per Oktober-Dezember 19,40 G. 19,45 B. 19,40 bz., per Januar-März 19,65 G. 19,75 B. —,— bz., per Mai 19,95 G. 20,00 B. 20,20 bz. Tendenz: Ruhig.

Liverpool, 11. Juli. (Nachm. 4 Uhr 10 M.) Baumwolle. Umsatz 10 000 Ballen, davon für Spekulation und Export 600 Ballen. Tendenz: Stetig. Amerikanische good ordinary Lieferungen: Stetig. Juli 6,17, Juli-August 6,06, August-September 5,85, September-Oktober 5,40, Oktober-November 5,22, November-Dezember 5,18, Dezember-Januar 5,15, Januar-Februar 5,15, Februar-März 5,15, März-April 5,16 b.

New-York, 11. Juli. (Warenbericht.) Baumwolle in New-York 10,95, do. Lieferung per Oktober 9,44, per Dezember 9,44, do. New-Orleans 10⅞. Schmalz Western steam 7,20, do. Rohe & Brothers 7,25. Mais per Juli 53⅞, per Septbr. 53⅞, per Dezbr. —. Roter Winterweizen loco 112. Weizen per Juli 97, per Septbr. 88⅞, per Dezember 88⅞, per Mai —. Getreidefracht nach Liverpool 1. Kaffee (fair Rio) Nr. 7 7½, do. (Rio) Nr. 7 per August 6,00, do. do. per Oktober 6,15. Mehl (Spring-Wheat clears) 3,85. Zucker 3⅛. Zinn 25,85 bis 26,15. Kupfer 12,62—12,87.

Preis-Notierungen für Petroleum, 11. Juli (mitgeteilt von Wachs & Flößner, Akt.-Ges., Dresden-Neustadt). New-York, Raff. Petroleum 7,80. Philadelphia 7,75. Petroleum in Kisten 10,50. Pipe line Certificates 152. Amerik. Stand. white loco Hamburg 21. 6,50.

Die Versicherungs-Abteilung der Dresdner Bank macht durch Inserat bekannt, daß ihr Prämientarif für Auslosungs-Versicherung für den Monat August erschienen ist. Derselbe enthält u. a. die Prämiensätze für Augsburger 7 Gulden-Lose, Braunschweiger 20 Taler-Lose, Finländische 10 Taler-Lose, Oesterreichische 1860er 500 und 100 Gulden-Lose, Pappenheimer 7 Gulden-Lose.

A. Schaaffhausenscher Bankverein. Die Aktionäre werden aufgefordert, das ihnen zustehende Bezugsrecht auf 5 Mill. M. neuer Aktien bis zum 27. ds. M. geltend zu machen, und zwar kann auf je nom. 20 000 M. alter Aktien des Bankvereins eine neue Aktie à 1000 M. nominal, welche vom 1. Juli ds. J. ab dividendenberechtigt ist, zum Kurse von 130 % bezogen werden.

Neue Reichsbank-Nebenstelle. Am 8. August dieses Jahres wird in Lößen eine von der Reichsbankstelle in Allenstein abhängige Reichsbank-Nebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

Berliner Bank. Der Aufsichtsrat hat Herrn Viktor Zwillig, Direktor der Breslauer Spritfabrik-Aktiengesellschaft und Mitglied des Aufsichtsrats der Bank, für die Zeit bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung in den Vorstand delegiert. Herr Direktor Zwillig nimmt für die Dauer dieser Delegation in Berlin Wohnung.

Duisburg, 12. Juli. (Priv.-Tel.) Nach der „Duisburger Ztg.“ wird in der in den nächsten Tagen stattfindenden Sitzung die Gründung des Kupferblech-Syndikats bestimmt erwartet. Sein Sitz dürfte Kassel werden.

Deutsche Arbeiter-Organisation. Ueber 181 472 neue Mitglieder haben im Jahre 1903 die deutschen Arbeiter-Organisationen gewonnen. Davon entfallen 154 492 Mitglieder auf die gewerkschaftlichen Zentralverbände, die an die Generalkommission der Gewerkschaften Deutschlands angeschlossen sind. Noch in keinem Jahre war die Zunahme der Mitgliederzahl in diesen Verbänden so stark wie gerade im Jahre 1903. Die größte Jahreszunahme während des letzten Jahrzehnts war bisher 99 354 Mitglieder. Bei den lokalen Organisationen betrug die Zunahme der Mitgliederzahl nur 7487, bei den Hirsch-Dunckerschen Gewerkvereinen 7364, bei den unabhängigen Organisationen 12 129 Personen. Die dem Zentralverband der christlichen Gewerkschaften angeschlossenen Organisationen haben die Statistik für 1903 noch nicht veröffentlicht. Im Jahre 1902 hatten sie einen Mitgliederbestand von 84 652 Personen. Angenommen, es wären in diesen Organisationen im Jahre 1903 Aenderungen nicht eingetreten, so waren in diesem Jahre 1 274 114 Arbeiter organisiert. Die Vereinigungen, denen die organisierten Arbeiter angehören, hatten 1903 eine Jahreseinnahme von 18½ Mill. M. und verfügten über ein Vermögen von 17½ Mill. M.

Die Gründung einer Bank zur Beschaffung von Hypotheken für gemeinnützige Bauvereine hat der Rheinische Verein zur Förderung des Arbeiterwohnungswesens jüngst be-